

hinundweg

Nr. 74
Frühjahr 2022
www.vrn.de

Das Magazin des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar

**Zu
gewinnen**

*Polaroidkamera
im Wert von
ca. 130 Euro*

Für Radler

Unterwegs auf dem
Pamina-Radweg Lautertal

Für Überflieger

Die neue Bestpreisgarantie
im Luftlinientarif

**DIE STADT
ALS GALERIE**

Wie Street-Art den öffentlichen Raum verwandelt

VRN





Durchs Jägerthal

Ideale Busverbindung für Wanderlustige
und Genießer im Tal der Täler

Hier lohnt sich das Ein- und Aussteigen: Die Buslinie 485 verbindet Bad Dürkheim mit der Haltestelle Ruheforst und führt, immer der Isenach folgend, durch eines der schönsten Täler an der Deutschen Weinstraße. Eine ideale Strecke also als Ausgangspunkt für Ausflüge. Hier warten idyllische Waldweiher, ursprünglich als Wasserreservoir für den Gradierbau in Bad Dürkheim angelegt, das Pfalzmuseum für Naturkunde (Haltestelle Herzogweiher) oder tolle Wandertouren in die Seitentäler, etwa zur Hardenburg (Haltestelle Waldschlössel), rund um den Isenachweiher oder ins Wolfental (Haltestelle Abzweigung Isenach). Für Genießer runden die vielen Einkehrmöglichkeiten das Erlebnis ab, und Bad Dürkheim lädt zum Bummel durch die Innenstadt oder den Kurpark ein und hält zudem viel Wissenswertes zur Salzgewinnung bereit, etwa im Stadtmuseum.

Sehenswertes entlang der Linie 485: Bad Dürkheim mit Stadtmuseum, Kurpark und Gradierbau; Herzogweiher, Blick auf die Klosterruine Limburg, Pfalzmuseum für Naturkunde, Gasthaus „Sieben Raben“ im denkmalgeschützten Ensemble; Hardenburg (Foto), Klaustal, Burgruine Schlosseck, Stüttertal, Wächtertal, Wolfental, Isenachweiher



Die 485 ist eine der Lieblingslinien von Gerrit Altes, Leiter Produkte und Marketing der Tourist Information Bad Dürkheim.





„Der neue VRN-Tarif 2022 kommt den Wünschen vieler Fahrgäste entgegen. Beispiel Luftlinientarif: Dieses schon immer enorm praktische Angebot ist jetzt noch innovativer. Denn dank des neuen Bestpreises fahren unsere Kunden in diesem Tarif garantiert immer zum günstigsten Preis. Kann zu glauben, dass ihn noch nicht alle nutzen.“

Thomas Schweizer,
Leiter Abteilung Marketing und Tarif



JENS RICHTER_Unterwegs, Unterführung Mannheimer Hbf 🚆 Haltestelle: Hauptbahnhof MA

Titelgeschichte

Kolossale Kunst

Street-Art hat das Potenzial, graue Fassaden in Kunst für alle und Städte in Galerien unter freiem Himmel zu verwandeln. Das zeigen auch die mehr als 100 Murals in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg auf beeindruckende Weise. Sie laden ein zu einem Museumsbesuch der etwas anderen Art.

- 2 **Meine Linie** Durchs Jägerthal
- 5 **Leserfrage** Plus oder Flex?
- 6 **Nachrichten** Aktuell & interessant
- 11 **Veranstaltungstipps** für April bis Juli
- 14 **Ausflugsziel** Der Pamina-Radweg Lautertal
- 16 **Eine Fahrt mit ...** Annette Kehnel
- 17 **Reisebegleiter** Geschichten für unterwegs
- 18 **Der Luftlinientarif** Für Überflieger
- 20 **Der Michelbus** Kommt wie gerufen
- 21 **Tausch** Führerschein ade, hallo Jahreskarte!
- 21 **Wasserstoff-Bus** 100 % emissionsfrei
- 22 **Im Rückspiegel** Die Viernheimer Wagenhalle
- 23 **Rätsel** Polaroidkamera zu gewinnen
- 23 **Impressum**

Titelbild:

OKUDA_Girl's Love, Hochuferstr. 33

🚆 Haltestelle: Hochuferstraße MA

Haben Sie
auch eine Frage?
Schreiben Sie uns:
hinundweg@vrn.de



Plus oder Flex?

Rhein-Neckar-Ticket Flex: für digitale Gelegenheitsfahrer

Die günstigere Variante ist extra für flexiblere Fahr- und Arbeitszeiten gemacht – ideal für alle, die regelmäßig, aber nicht täglich mit Bus und Bahn fahren, etwa, weil sie überwiegend im Homeoffice arbeiten. Sie entscheiden, an welchen acht Werktagen pro Monat Sie im ÖPNV unterwegs sein wollen und aktivieren Ihr Ticket entsprechend in der App. Und das Beste: Zusätzlich sind Sie am Wochenende und an Feiertagen verbundweit mobil und können abends und am Wochenende noch bis zu vier weitere Personen mitnehmen.

- **66 Euro/Monat** im Abo
- Nicht übertragbar
- Nur digital bestellbar über abo.rnv-online.de/Abo/ und www.bahn.de/abo-vrn
- Besteht aus Tagesabschnitten/Tickets; jedes Ticket ist zu Beginn der ersten Fahrt zu aktivieren und gilt dann bis 3 Uhr des nachfolgenden Tages; an Wochenenden und Feiertagen ist das Ticket automatisch aktiviert
- Achtung: Nicht genutzte Tagesabschnitte verfallen am Ende jedes Kalendermonats!
- Berechtigt an acht frei wählbaren Werktagen montags bis freitags pro Monat sowie an allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen zu beliebig vielen Fahrten im gesamten VRN-Verbundgebiet in allen Bussen, Bahnen und Ruftaxilinen
- Erlaubt an Werktagen ab 19 Uhr und am Wochenende sowie an Feiertagen ganztags die Mitnahme von bis zu vier Personen oder einer Person mit Familienkindern und Enkeln im Alter bis 14 Jahren oder eines Hundes anstelle einer Person

Seit Januar gilt der neue VRN-Tarif 2022. Er hat unter anderem zwei neue Jahreskarten im Angebot: das Rhein-Neckar-Ticket Plus und das Rhein-Neckar-Ticket Flex. Wie unterscheiden sie sich vom Rhein-Neckar-Ticket und für wen sind sie gedacht?

Rhein-Neckar-Ticket Plus: für gesellige Vielfahrer

Sie sind fast täglich mit Bus und Bahn unterwegs? Und nehmen abends oder am Wochenende gerne Ihre Familie oder Freunde mit? Dann ist das Rhein-Neckar-Ticket Plus genau richtig für Sie: Damit sind Sie ein Jahr lang jederzeit im gesamten Verbundgebiet mobil und können – anders als bei der Grundversion – Ihr Ticket sogar mit anderen teilen.

- **111,20 Euro/Monat** im Abo
- Übertragbar
- Berechtigt an Werktagen ab 19 Uhr sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ganztags zur Mitnahme von bis zu vier Personen oder einer Person mit Familienkindern und Enkeln bis 14 Jahren oder eines Hundes anstelle einer Person
- Erhältlich per Post, Bestellschein unter www.vrn.de
- Ein Jahr lang im gesamten VRN-Verbundgebiet in allen Bussen und Bahnen, Ruftaxilinen und in der Heidelberger Bergbahn gültig



Jetzt Tickets sichern!

Am 14. April beginnt der Dauerkarten-Vorverkauf für die BUGA 23. Schnell sein lohnt sich: Erwachsene zahlen im Vorverkauf 130 statt 145 Euro, junge Menschen (bis 24) 60 statt 65 Euro und Begünstigte 85 statt 95 Euro. Die BUGA findet vom 14. April bis 8. Oktober 2023 in Mannheim im Spinelli-Park und im Luisenpark statt. Die beiden Ausstellungsgelände werden über eine Seilbahn verbunden sein. Zusätzlich sorgen VRN und rnv mit einem erweiterten ÖPNV-Angebot und einem Kombi-Ticket für ganz entspannte Mobilität.

www.buga23.de



„Ich begrüße die Aktion für ein Fahrplanbuch, in dem man blättern und etwas ankreuzen oder markieren kann, sehr!“

Elke Kaiser aus Heidelberg

Auf 2.484 Seiten präsentiert das neue Fahrplanbuch „Gesamtfahrplan RNN/VRN 2022“ die insgesamt mehr als 1.000 ÖPNV-Linien der beiden Verbundgebiete. Das Angebot von PRO BAHN Regionalverband Starkenburg und Netzwerk bergstraße.mobil richtet sich an alle, die diese Form gedruckter Fahrplanmedien schätzen oder darauf angewiesen sind, etwa weil sie nicht über (mobiles) Internet verfügen. Finanziert wurde das Fahrplanbuch mit einer Auflage von 200 Exemplaren über eine Spendenaktion. Es kann für 22 Euro online unter www.tip.de/fahrplanbuch oder telefonisch (01577.92 17 391) bestellt werden, solange der Vorrat reicht.

www.bergstrassemobil.de

3.500.000

geradelte Kilometer, mehr als 2 Millionen Ausleihen und rund 730 eingesparte Tonnen CO₂ – über diese Bilanz kann sich VRNnextbike freuen. Seit 2015 rollen die blauen Mietfahrräder durch 20 Städte im Verbundgebiet. Die zweimillionste Ausleihe fand übrigens Ende November in Kaiserslautern statt. Kundin Tina Krämer erhielt als Dankeschön eine RadCard-Jahreskarte.



Buchtipp

Pfalz to go:
Erlebnis – Lifestyle –
Abenteuer – Genuss
 Erleben Sie die Pfalz,
 wie Sie sie sicherlich
 noch nie gesehen haben.



304 S., 26,80 Euro,
 ISBN 978-3-9820344-6-1

KURZ UND BÜNDIG

Gut zu wissen: Wie voll wird mein Bus oder meine Bahn sein? Das erfahren rnv-Fahrgäste ab sofort im Voraus: In der neuen Version der rnv Start.Info-App zeigen Piktogramme im Abfahrtsmonitor die erwartete Auslastung für ausgewählte Fahrten an. www.rnv-online.de

Zwei neue Regiobuslinien im Stundentakt: Im Nahverkehr Schwetzingen-Hockenheim verbindet die neue Linie 750 die Bahnhöfe Schwetzingen, Ofersheim und Wiesloch-Walldorf, die neue Linie 798 die Bahnhöfe Speyer, Hockenheim und Wiesloch-Walldorf. www.vrn.de

Umbau: Im April starten die Gleisarbeiten auf dem Bahnhofsvorplatz in Mannheim. Die Stadtbahnhaltestelle dort bekommt ein viertes Gleis sowie einen vierten Bahnsteig, alle Bahnsteige werden zudem verlängert und barrierefrei ausgebaut. Umleitungen gibt es voraussichtlich ab Mai und alle Infos dazu unter www.bahnhofsvorplatz-ma.de.

Spatenstich für Franklin: Dieser fand am 14. Januar für die zweigleisige, fast zwei Kilometer lange Stadtbahnstrecke statt. Ende April beginnen die Arbeiten im Bauabschnitt „Franklin Mitte“; sie dauern voraussichtlich bis Mai 2023.



Ukrainische Flüchtlinge
 fahren ab sofort kostenlos
 Bus und Bahn im VRN.
www.vrn.de/news



Jetzt bewerben!

Etwas bewegen, statt stillstehen?

Wir bieten ein faires Gehalt und einen
 sicheren Arbeitsplatz mit Aussicht!

Infos unter: rnv-online.de/fahrdienst



Tourist-Info
 06271-87 242
tourismus@eberbach.de
www.eberbach.de



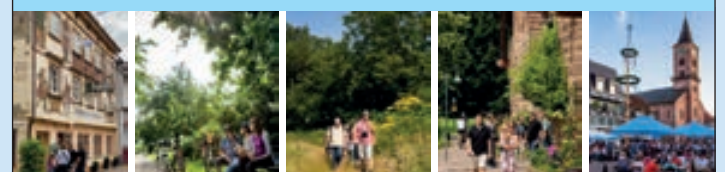
Erholung in schönster Umgebung und doch mittendrin im Leben in unmittelbarer Nachbarschaft zum Zentrum der Metropolregion Rhein-Neckar. Die wunderschöne Stadt im Herzen des Odenwalds ist umgeben von sanften Hügeln und durchzogen vom ruhig dahin fließenden Neckar. Herrliche Wander- und Radwanderwege und geradezu ideale Bedingungen zu Land und Wasser eröffnen dem sportlich Ambitionierten und dem Naturfreund eine große Vielfalt im Naturpark Neckartal-Odenwald. Zahlreiche Gastronomiebetriebe mit Außenbewirtung in der historischen Altstadt mit ihren idyllischen Plätzen und verwinkelten Gassen laden zum genussvollen Verweilen ein.



41. EBERBACHER FRÜHLING
 Abschied mit Fiel
 mit verkaufsoffenem Sonntag
 27. - 29. Mai
www.lebendigerneckar.de



Eberbacher Kuckucksmarkt
 26. - 30. August





Im New York der
1970er-Jahre
etablierte sich Street-
Art erstmals
als Kunstform.

Die Stadt als Galerie

Street-Art verwandelt fade Fassaden in beeindruckende Kunstwerke. Die großformatigen Wandgemälde, Murals genannt, machen auch Städte im VRN-Gebiet zu Museen unter freiem Himmel – und Lust auf eine besondere Art der Kunst.

HENDRIK ECB BEIKIRCH_Véra,
Brandenburger Straße 44

 Haltestelle: Vogelstang Zentrum MA

VIDEO SKRE_
Urban Jungle,
Hochfeldstraße 155
🚶 Haltestelle:
Gartenstadt (LU),
Hochfeldstraße

Mehr als
100 Murals
gibt es bereits im
VRN-Gebiet zu
bestaunen.

Wer die Halle des Heidelberger Hauptbahnhofs betritt, blickt auf ein riesiges Mural des Künstlerduos PichiAvo aus Spanien (S. 10). In Mannheim springt Passanten in der Unterführung des Hauptbahnhofs ein 26 Meter langes Bild des Mannheimer Künstlers Jens Richter ins Auge (S. 4). Das sind nur zwei Beispiele dafür, wie Street-Art den öffentlichen Raum auch hier in der Region erobert.

So entstehen Geschichten

Auch wenn manche Werke inzwischen enorme Summen erzielen, geht es bei Street-Art originär nicht ums Finanzielle. Vielmehr will sie eine Kunstform sein, die für alle da ist, kostenlos und frei zugänglich. „Kunst dient der Kommunikation. Wir möchten positive Gedanken mit den Menschen teilen“, sagte etwa Jasmin Siddiqui alias HERA vor Jahren in einem Interview. Zusammen mit Falk Lehmann alias AKUT bildet sie das Künstlerduo HERAKUT. Mit ihrem Projekt „Giant Storybook“ sorgten die beiden 2013 für Furore: Mit riesigen Murals erzählen sie eine länder- und kulturübergreifende Geschichte in Metropolen weltweit, unter anderem in Toronto, Los Angeles, Kathmandu, Melbourne – und in Mannheim.

„Die beiden suchten damals nach einer geeigneten Wand und wurden mit unserer Unterstützung fündig“, erzählt Sören Gerhold, Geschäftsführer der Alten Feuerwache, die seit 2006 Street-Art-Projekte in Mannheim umsetzt. „Ihr Mural ‚My Superhero Power is Forgiveness‘ in F 6 fand einen so überragenden Zuspruch, dass wir beschlossen, die Stadt zu einem Museum zu machen.“ Das war die Geburtsstunde von „Stadt.



SOURATI_Abschied
und Neubeginn, H 5, 3
🚶 Haltestelle:
Dalbergstraße MA

Wand.Kunst“, dem „Open Urban Art Museum“. Neben der Alten Feuerwache sind heute die Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft, der Farbenhersteller Montana-Cans und das Kulturamt Mannheim als Partner mit im Boot. Das Konzept findet Zuspruch: Jahr für Jahr kommen Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt nach Mannheim und schmücken die steinernen Oberflächen der Stadt. Jedes Motiv ist anders und vermittelt seine ganz eigene Geschichte und Botschaft.

Auch die Resonanz des Publikums war von Anfang an riesig und fast ausnahmslos positiv. Inzwischen strömen Kunstliebhaber von überallher. Manche bringen sogar ihren Liegestuhl mit, um die Entstehung der Murals live zu verfolgen. „Das Schöne an »



RUBEN SANCHEZ_
Multicultural Balance,
Heustraße 13-17
🚶 Haltestelle:
Neuer Messplatz MA

AKUT_Insight,
South-Gettysburg-
Avenue 46
Haltestelle:
Zentrales
Impfzentrum HD



Das bisher teuerste
Werk ist „Gamechanger“
von Street-Art-Ikone
Banksy. Es wurde für
20 Mio. Euro
versteigert.

PICHAVO_Helios,
Halle des
Heidelberger Hbf
Haltestelle:
Hauptbahnhof HD

gen und ein Street-Art-Festival, das seit 2020 jährlich in der ehemaligen US-Siedlung Patrick-Henry-Village stattfindet.

Seit 2018 freut sich übrigens auch Ludwigshafen über eigene Freiluftkunstwerke. Damals startete das Wilhelm-Hack-Museum das Projekt MURALU. Auch hier folgen jährlich viele Künstlerinnen und Künstler dem Ruf, das Gesicht der Stadt zu gestalten. Im Juli ist es wieder so weit. Mehr möchte René Zechlin, Direktor des Museums, noch nicht verraten: „Nur so viel: Es kommen drei internationale Größen der Szene, und jeder, der mag, kann live bei der Entstehung ihrer Murals dabei sein.“

Die Stadt mit anderen Augen sehen

All das zeigt: Murals bereichern eine Stadt. Sie machen sie bunter und laden dazu ein, Kunst zu entdecken, miteinander ins Gespräch zu kommen, den Raum mit neuen Augen wahrzunehmen. Jeder, der mag, kann live und hautnah miterleben, wie Kunst entsteht. Oder sich die fertigen Werke anschauen – im Rahmen von Führungen oder auf eigene Faust. Egal wie: Spannend ist so eine Entdeckungsreise in jedem Fall. ●

» dieser Form der Street-Art ist ja, dass man den Künstlern bei ihrer Arbeit zusehen und mit ihnen ins Gespräch kommen kann“, betont Gerhold.

Street-Art made in HD und LU

Genau das ist auch in Heidelberg möglich. Hier treibt Pascal Baumgärtner seit mehr als zehn Jahren mit viel Herzblut und Engagement Street-Art-Projekte voran. Inzwischen ist er gut mit Ämtern, Behörden und auch Hausbesitzern vernetzt – ein großer Vorteil. „In Heidelberg gibt es viele denkmalgeschützte Gebäude mit großen Flächen. Wenn ich die als Leinwand nutzen möchte, erfordert das einen regen Austausch mit allen Verantwortlichen – vor allem aber viel Überzeugungsarbeit“, erklärt Kurator Baumgärtner. Wie gut ihm dies bislang gelungen ist, beweisen die mehr als 70 Murals in Heidelberg und Umgebung, regelmäßige Ausstellungen

Schauen und staunen

Mannheim

- **Geführte Touren:** immer samstags und sonntags
- **Kongress für Street-Art-Player 2022:** ist geplant, der genaue Termin steht aber noch nicht fest
- **Das Buch:** Stadt.Wand.Kunst (2013–2020), 40 Euro
- **Videos, Fotos und eine Mural-Map** gibt's unter www.stadt-wand-kunst.de

Ludwigshafen

- **Live dabei:** Im Juli entstehen für MURALU drei neue Murals. Wann, wo und von wem wird kurz vorher bekannt gegeben.
- **Im Herbst:** Dann ist MURALU Teil einer Ausstellung zur Bedeutung der Straße in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. www.wilhelmhack.museum/de

Heidelberg

- **Street-Art-Festival:** vom 28. Juli bis 8. August in der ehemaligen US-Siedlung Patrick-Henry-Village
- **Urban-Romantic-Tour:** führt Street-Art-Fans zu den Kunstwerken – per Rad oder Bus. www.metropolink-festival.de

Buchtipps

- **Street Art Guide Mannheim,** Isabel Torres, 16,90 Euro
- **Street Art in Zeiten von Corona,** Xavier Tapiés, 16 Euro
- **Street Art,** Alessandra Mattanza, 32 Euro



Mit den **VRN-Kurzstrecken-Tickets** sind Sie bei Ihrer Kunstreise in Mannheim und Heidelberg besonders günstig unterwegs. Sie gelten für die Einstiegshaltestelle plus vier weitere Haltestellen im jeweiligen Stadtgebiet – für 1,80 Euro.



Lachend durch die Weinberge

Wer viel lacht, bleibt lange gesund, sagt der Volksmund. Getreu diesem Motto geht es bei diesen Führungen beschwingt durch die Weinberge von Maikammer. Mit Lach- und Atemübungen an der frischen Luft stärken die Teilnehmer ihr Immunsystem und tanken gute Laune. Und inmitten des Pfälzer Rebenmeers lacht es sich doch gleich noch mal so gut.



Lachwanderung, 5. Mai, 9. Juni und 7. Juli, Maikammer. Start 16 Uhr an der Alsterweiler Kapelle, Alsterweiler Hauptstraße 5. Dauer ca. 2 Std., 15 Euro.
Anmeldung: Büro für Tourismus Maikammer,
Telefon: 06321.952 768, E-Mail:
maikammer@maikammer-erlebnisland.de
www.maikammer.de



Ab Landau oder Neustadt Hbf mit der Buslinie 500 bis
Maikammer, Alsterweiler Kapelle

Fest für alle Sinne

Anfang Juli wird's bunt in Gönheim. Dann treffen bei den Wein- und Kulturtagen Kunst und Genuss aufeinander. Die Gäste können nicht nur Spezialitäten aus Kellern und Küchen der lokalen Winzer, Restaurants und Weinstuben verkosten oder Livemusik erleben, sondern auch durch eine Galerie unter freiem Himmel wandeln. Über 30 Graffiti schmücken das Weindorf bereits, beim 6. WineStreetArt-Festival sollen noch mehr dazukommen.



Wein- und Kulturtag Gönheim, 1. bis 4. Juli,
WineStreetArt-Festival, 2. bis 4. Juli 2022
www.winestreetartfestival.de



Ab **Bahnhof Gönheim** zu Fuß in etwa
15 Minuten ins Zentrum der Gemeinde

VRN-MAIMARKT-TICKET

**Willkommen auf
Deutschlands größter
Regionalmesse**

**vom 30. April bis 10. Mai
von 9 bis 18 Uhr**

www.maimarkt.de



Anzeige

KÖRPERWELTEN

**ALTES HALLENBAD
HEIDELBERG**

**TÄGLICH
10-18 UHR**

**VRN 2 FÜR 1*
-VORTEIL**

*Gegen Vorlage gültiger VRN-Tickets an der Tageskasse der KÖRPERWELTEN Heidelberg erhalten Sie 2 Tickets (inkl. Hörführung) zum Preis von 1 Ticket (20,50 € anstatt 41 €).
Angebot gültig von Montag bis Freitag.
Nicht mit weiteren Rabatten kombinierbar.

Glücksgefühl ganz körperlich

Wie erleben wir Glück? Wie wirken sich Emotionen auf unseren Körper aus? Das lässt sich im Heidelberger Körperwelten-Museum entdecken. Die Dauerausstellung „Anatomie des Glücks“ gibt faszinierende Einblicke in die komplexe Welt im Körperinnern und beschäftigt sich dabei auch mit dem Thema Gesundheit. Den Besucher erwarten rund 200 Exponate und zahlreiche interaktive Stationen.



Körperwelten – Anatomie des Glücks,

Dauerausstellung. Heidelberg, Altes Hallenbad, tägl. geöffnet von 10 bis 18 Uhr; Erwachsene 17 Euro, ermäßigt 14 Euro, Kinder (ab 7) und Jugendliche 11 Euro, Audioguide 3,50 Euro. **VRN-Vorteil 2 für 1:**

Gegen Vorlage eines gültigen VRN-Tickets erhalten Sie an der Tageskasse 2 Tickets inkl. Audioguides zum Preis von einem Ticket mit Hörführung. Das Angebot gilt 2022 von Montag bis Freitag und ist nicht mit weiteren Rabatten kombinierbar.

www.koerperwelten.de/heidelberg



Von Heidelberg Hauptbahnhof mit der Buslinie 34 oder in ca. 15 Minuten zu Fuß bis **Altes Hallenbad**

Mitmachen und gewinnen!

Schicken Sie eine Postkarte, VRN, B 1, 3-5, 68159 Mannheim, ein Fax, 0621.10770170, oder eine E-Mail an hinundweg@vrn.de mit dem Stichwort der Verlosung. Bei mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Es gelten die Teilnahmebedingungen auf Seite 23.

25 Jahre Klangfest



VERLOSUNG

1997 hatte das berühmte Mandelring-Quartett aus Neustadt die Idee zu diesem Musikfest, das längst ein Muss für Kammermusikfreunde aus aller Welt ist. In der Fronleichnamswochen feiert der Hambacher Klassiktreff 25-jähriges Bestehen. Gespielt wird im Hambacher Schloss, auf Weingütern und im Neustadter Saalbau, wo in diesem Jahr u. a. Werke von Johannes Brahms erklingen. Für das Konzert am 16. Juni verlost HIN UND WEG 1 x 2 Freikarten. Wie's geht, steht im Kreis links unten, das Kennwort lautet „Klassik“, Einsendeschluss: 9. Juni.



Hambacher Musikfest, 5. bis 19. Juni, diverse Veranstaltungsorte.

Konzert „Meisterhaft – Johannes Brahms“, 16. Juni, Neustadt/Weinstraße, Saalbau, 20 Uhr, 25 bis 35 Euro, Studierende/Schüler 10 Euro

www.hambachermusikfest.de



Von **Neustadt Hauptbahnhof** ist der gegenüberliegende Saalbau in 5 Minuten zu Fuß zu erreichen.

RHEINLAND-PFALZ-TAG



Das Warten hat ein Ende!

Nach zwei Jahren geht der Rheinland-Pfalz-Tag 2022 endlich wieder an den Start. Vom 20. bis 22. Mai ist das traditionelle Landesfest zu Gast in Mainz – mit verantwortungsvollem Konzept und vielfältigem Programm.



www.rlp.de/ar/unser-land/rheinland-pfalz-tag



Brautradition erradeln

Am 23. April feiert Deutschland sein Bier, genauer gesagt das Reinheitsgebot von 1516. Auch Bellheim hat eine lange Brautradition, noch heute sind hier zwei Brauereien zu Hause.

Auf der geführten Radtour kann das lokale Bier nicht nur verkostet werden, Radreiseführer Michael Walter weiß auch allerhand zu erzählen. Ein Highlight: die Besichtigung des Erdkellers in Zeiskam. Bevor es Kühlschränke gab, wurden seine Gänge im Winter mit Eisblöcken befüllt, um den Hopfensaft lange frisch zu halten.



Geführte Radtour zum „Tag des Bieres“, 23. April, Bellheim, Start S-Bahnhof „Am Mühlbuckel“, 10.30 Uhr. Dauer ca. 5 Std. inkl. geplanter Einkehr, Streckenlänge rd. 25 km. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung vorab telefonisch unter 07272.70 08 103 oder per E-Mail: tourismus@vg-bellheim.de.

Es gelten die aktuellen Coronaschutzbestimmungen.

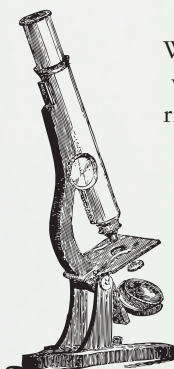
www.suedpfalz-tourismus.de



Mit der S-Bahn bis Bahnhof Germersheim, weiter mit der S51 bis **Bellheim, Am Mühlbuckel**

Digitale Welten

Bei Explore Science, den naturwissenschaftlichen Erlebnistagen der Klaus Tschira Stiftung im Mannheimer Luisenpark, dreht sich dieses Mal alles um das Thema „Digitale Welten“. Spannende Mitmachstationen, Workshops und ein umfangreiches Bühnenprogramm warten auf kleine und große Besucher. Das Angebot richtet sich vor allem an Familien, Kitas und Schulen.



Explore Science, 22. bis 26. Juni, Mannheim, Luisenpark. Eintrittskarten gibt es ab April kostenlos unter www.explore-science.info/eintrittskarten



Ab Mannheim Hauptbahnhof mit der Stadtbahnlinie 6 bis **Luisenpark** oder mit der Linie 5 bis **Fernmeldeturm**

Anzeige



Setz den Fokus auf deine Zukunft!

Berufe mit und am Menschen

Jetzt Ausbildungen entdecken in den Bereichen

- Gesundheit
- Pädagogik
- Soziales
- Pflege



An den F+U Fachschulzentren in Heidelberg und Darmstadt – direkt gegenüber vom Hauptbahnhof.

Kostenlose und unverbindliche Bildungsberatung sowie Info-Events unter:



fachschulzentrum.de

FSZ 28_01_2022 Änderungen vorbehalten

Romantik für Radler

Der deutsch-französische Pamina-Radweg Lautertal führt von Hinterweidenthal durch den Pfälzer Wald bis ins malerische Wissembourg im Elsass und weiter bis zum Rhein, immer entlang am Flösschen (Wies-)Lauter. VRN-Insiderin Eva Bug hat mit ihrem Mann einen Teil der Strecke erkundet – und war begeistert.



VRN-Insiderin Eva Bug
... ist VRN-Kundenberaterin und begeisterte Radlerin und lässt sich gerne zu neuen Touren inspirieren.



Die Idee habe ich von der Arbeit mit nach Hause gebracht: Ein Kunde fragte mich nach den Fahrplänen und Ticketpreisen zur Anreise für einen Pamina-Radausflug. Das hörte sich klasse an, und so entschieden mein Mann und ich uns dazu, die Tour selbst auszuprobieren. An einem lauschigen Mai-Wochenende 2021 radelten wir insgesamt rund 60 Kilometer vom Bahnhof Schweighofen bis Dahn und zurück. Das entspricht von der Länge her in etwa der Strecke von Wissembourg nach Hinterweidenthal. „Pamina“ steht übrigens für die grenzübergreifende EU-Region Palatinat (frz. für Pfalz) – Mittlerer Oberrhein – Nord Alsace (Nordelsass).

Schön schattig

Die Route hat nur wenige Steigungen und strengt nicht an. Größtenteils strampelten wir außerhalb der Ortschaften auf Wirtschaftswegen, teils auch auf angenehm weichen Waldwegen abseits der Straße, immer am Bach entlang. Alles wunderbar zu fahren und

im Wald schön kühl. Nur bei oder nach Regen sind die Waldpassagen wahrscheinlich eine eher schmutzige Angelegenheit.

Allerliebst herausgeputzt und sehr einladend präsentierten sich die Örtchen, durch die wir kamen. Besonders angesprochen hat uns unser erstes Etappenziel, Wissembourg, mit seiner malerischen Altstadt mit Salzhaus, Abteikirche, Lauter-Kanal und vielen kleinen Geschäften, Cafés und Restaurants, die leider coronabedingt alle geschlossen waren. Auf Pfälzer Seite ist mir Bundenthal als wahres Schmuckstück in Erinnerung geblieben – übrigens auch ein idealer Ausgangspunkt für Radwanderungen. In Dahn hatte immerhin das Eiscafé Eisheisel unterm Jungfernsprung offen. Auch wir haben uns gleich in der langen Schlange angestellt und es nicht bereut: Das Eis war wirklich sehr lecker! Natürlich hatten wir Proviant dabei, aber eine Pause bei französischer oder pfälzischer Gastlichkeit hätte das Erlebnis vollkommen gemacht. An Einkehrmöglichkeiten mangelt es ja normalerweise nicht. Besonders gefallen hat uns etwa die pittoreske Mühle am Stadtrand von Wissembourg, die Moulin de la Walk. Da kehren wir beim nächsten Mal ein. Garantiert! ●

i Strecke: 57,6 Kilometer **Dauer:** etwa 3 Stunden
Der Radweg ist gut ausgeschildert, das Wegzeichen zeigt einen Radler mit Sternbike auf blauem Grund und den Schriftzug „Pamina Lauter“.

www.radwanderland.de
www.suedlicheweinstrasse.de

Auf dem Weg

- **Europadenkmal** in St. Germanshof und Einkehrmöglichkeit im gleichnamigen Restaurant (www.st-germanshof.de)
- **Biosphärenhaus Pfälzer Wald-Nordvogesen in Fischbach:** von Dahn aus gut erreichbar
- **Für Mountainbiker:** Einstieg in die Touren 13, 14 und 15 sowie die MTB-Cross-Country-Rennstrecke von Bundenthal aus
- **Fladensteine:** etwa einstündige Rundwanderung entlang des Geopfads zu den sieben Felsmassiven, u. a. dem Bundenthaler Turm; Start am Sportplatz Bundenthal

🚆 An-/Abreise per Bahn:

Wissembourg: Anschluss an die Verbindung Strasbourg–Winden–Neustadt, zur Pfälzischen Maximiliansbahn sowie an den Elsass- und Weinstraßen-Express bis Dahn

Hinterweidenthal: Anschluss an die Queichtalstrecke von Zweibrücken über Pirmasens bis Landau



Annette Kehnel

Historikerin, Professorin für
Mittelalterliche Geschichte
an der Uni Mannheim und
Buchautorin



Annette Kehnel fährt regelmäßig mit der Linie 4 von Ludwigshafen nach Mannheim.

Frau Kehnel, wohin fahren Sie gerade?

Ich bin auf dem Weg zur Uni im Mannheimer Schloss, für mich bundesweit die Universität mit dem schönsten Campus.

Sie haben ein Buch über nachhaltiges Wirtschaften in vorindustriellen Gesellschaften geschrieben und dafür den NDR-Sachbuchpreis 2021 erhalten.

Wie ist die Idee entstanden?

Ich habe Kinder. Und ich arbeite täglich mit Studierenden, also mit der Generation, die die Folgen des Klimawandels massiv zu spüren bekommt. Natürlich habe ich ein Interesse daran, dass sie eine Zukunft haben. Heute bedeutet Fortschritt: Wir können uns immer mehr leisten. Aber ist wachsender Konsum menschengerecht? Macht uns Wegwerfen glücklich? Wohl kaum, denn Überproduktion und Verschwendung führen zu einer riesigen Vermüllung, wir zerstören selbst unsere Lebensgrundlagen. Damit handeln wir erkennbar irrational. Warum also ändern wir nichts?

Ihr Buch heißt: „Wir konnten auch anders“. Wie denn?

Um nur ein paar Beispiele zu nennen: Reparaturberufe waren lange selbstverständlich, „Sharing Economy“, also eine Wirtschaft des

Teilens, machte Klöster reich, und Papier war ursprünglich ein Recyclingprodukt.

Was hat Sie an diesem Thema besonders gereizt?

Immer wieder ist es der Menschheit gelungen, Veränderung gut zu bewältigen. Wir können also durchaus aus der Vergangenheit lernen. Mir geht es aber keinesfalls darum, eine Rückkehr ins Mittelalter zu propagieren, sondern darum, erfolgreiche und nachhaltige Wirtschafts- und Lebensformen in Erinnerung zu rufen – und damit Menschen zu inspirieren.

Apropos nachhaltig: Gehört dazu auch die Art, wie wir unterwegs sind?

Auf jeden Fall. Ich selbst fahre gern mit dem Rad, auch von und zur Arbeit. Und bei Schmuddelwetter nehme ich die Straßenbahn. Die Linie 4 hält fast vor meiner Haustür. Von hier bis zur Uni bin ich gerade einmal acht Minuten unterwegs. Perfekt. Und auf der kurzen Strecke über den Rhein schaue ich gerne aus dem Fenster. Die Welt sieht jeden Tag anders aus: Das Licht, die Farben, die Stimmung ändern sich stetig. Ich mag die Stahlkonstruktion der Adenauerbrücke, vor allem bei Nebel. Einfach schön! ●



„Die Geschichte lehrt uns: Zukunft ist möglich. Wir können auch anders. Wir müssen es nur wollen.“



Geschichten für unterwegs

Auf Reisen lesen? Lange Zeit war das kaum machbar, dafür waren die Wege zu holprig, die Gefährte zu unbequem. Erst mit der Eisenbahn ging's schneller und komfortabler voran. Und das veränderte Reisen radikal. Nun flog die Landschaft nur so vorbei, die Menschen wollten anders unterhalten sein. Lesen war da eine prima Alternative. Nicht umsonst kamen Mitte des 19. Jahrhunderts Bahnhofsbuchhandlungen auf, die weltweit erste öffnete 1848 in London. In Deutschland war Heidelberg 1854 ganz vorn mit dabei. Gefragt war vor allem Kurzweiliges, etwa Sach- und Reisegeschichten, Zeitschriften und Zeitungen. Spezielle Buchreihen etablierten sich als billige und handliche Reiselektüre – die Geburtsstunde des modernen Taschenbuchs. In England kam eine „Railway Library“ auf den Markt, in Deutschland kennt man seit 1867 u. a. die Reclam-Hefte. Auch inhaltlich bevorzugten Reisende und die wachsende Schar an Berufspendlern leichte Kost wie Romane oder Krimis – bis heute laut Börsenverein des deutschen Buchhandels der beliebteste Lesestoff für unterwegs. ●

„Reisen ist fatal für Vorurteile, Bigotterie und Engstirnigkeit.“

Marc Twain

VRN-Tipp: Wie wär's, nachhaltiges Reisen gleich mit ein paar Anregungen zum nachhaltigen Wirtschaften zu verbinden? Dass Letzteres nichts Neues ist, dafür findet die Historikerin Annette Kehnel jede Menge Beispiele. Zu entdecken in ihrem Buch „Wir konnten auch anders. Eine kurze Geschichte der Nachhaltigkeit“.



Guter Schutz

Buchhüllen schützen die Lieblingslektüre. Besondere Exemplare aus Leder finden Sie in der Ledermanufaktur in Rimbach.



www.ledermanufaktur-rimbach.de



Jede Menge Lesestoff ...

gibt's in Buchläden vor Ort oder bei Festivals wie der Literarischen Lese Freinsheim (13. bis 29. Mai), den Heidelberger Literaturtagen (1. bis 5. Juni) oder Lesen.Hören.



www.literarische-lese-freinsheim.de



Erhellendes für unterwegs

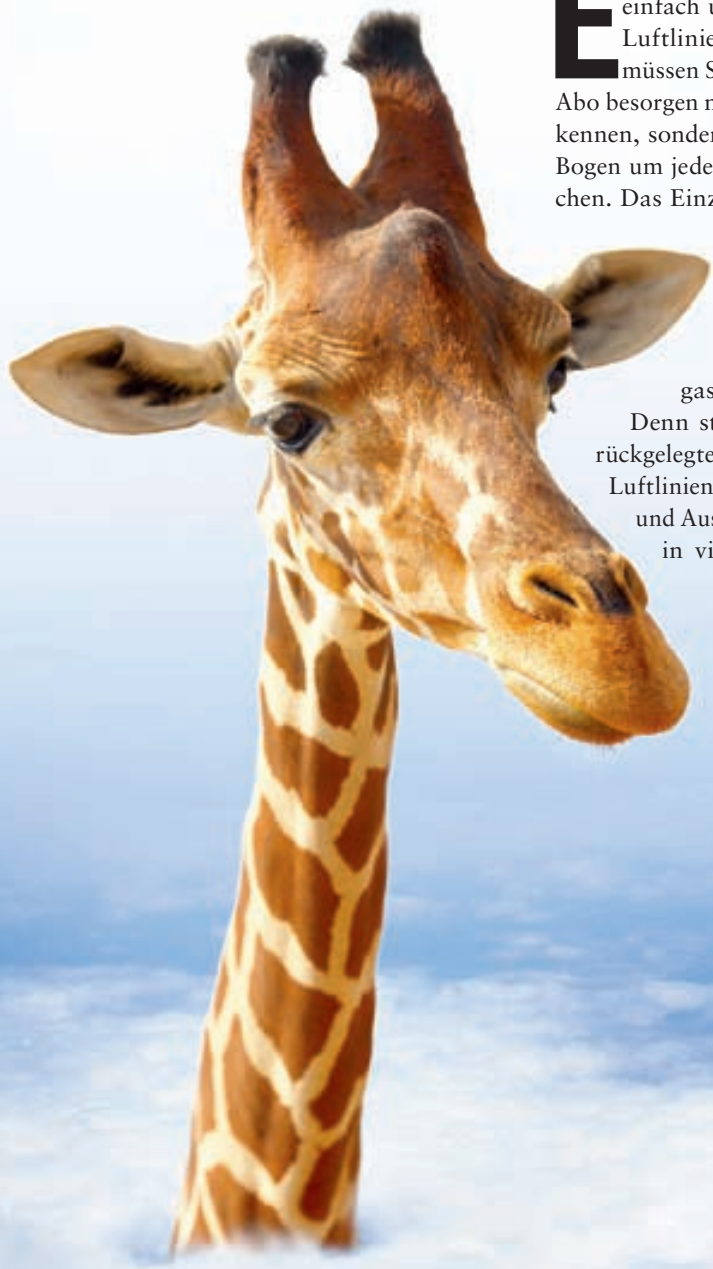
Das Flexilight ist Lesezeichen und -lampe in einem, zu haben etwa in der Buchhandlung Böttger in Mannheim.



buch-boettger.buchhandlung.de

Für Überflieger

Der Luftlinientarif bietet Fahrgästen einen fairen Preis und eine einfache Handhabung. Seit Anfang des Jahres gibt's nun obendrein eine Bestpreisgarantie – für jede Fahrt am Tag oder im Monat.



Er macht das Unterwegssein denkbar einfach und denkbar günstig, dieser Luftlinientarif. Denn als Fahrgast müssen Sie sich weder ein Ticket oder Abo besorgen noch sich im Tarifsysteem auskennen, sondern können stattdessen einen Bogen um jeden Fahrscheinautomaten machen. Das Einzige, was Sie brauchen, sind ein Smartphone und wahlweise die App eTarif oder die App Tickin. Das Smartphone wird zum Fahrschein – und der Fahrgast zum ÖPNV-Überflieger. Denn statt für den tatsächlich zurückgelegten Weg zahlen Sie nur für die Luftlinien-Distanz zwischen Einstiegs- und Ausstiegshaltestelle – und das ist in vielen Fällen weniger als im

Wabentarif. Über die Standortbestimmung im Handy errechnet die App genau, wie viele Luftlinienkilometer Sie zurückgelegt haben. Und mit BahnCard wird's sogar noch etwas günstiger.

Garantiert zum Bestpreis unterwegs

Wie gesagt: Auf vielen, vor allem kurzen Strecken ist der Luftlinientarif günstiger als der Wabentarif. Doch es gibt auch Ausnahmen. Mit der neuen Bestpreisgarantie im Luftlinientarif können Sie trotzdem sicher sein, dass Sie immer den niedrigsten Preis für die zurückgelegte Strecke zahlen – egal ob pro Fahrt, am Tag oder im Monat. Denn bei jeder Fahrt vergleicht die von Ihnen verwendete App automatisch den Preis im Luftlinientarif mit dem günstigsten Preis des Wabentarifs. So zahlen Sie immer den Bestpreis – und das, ohne selbst lange recherchieren oder vergleichen zu müssen. Das gilt übrigens auch für Ihre Familie oder Freunde. Beim Einchecken können Sie bis zu vier Mitfahrer anmelden, für jeden zahlen Sie nur 50 Prozent Ihres Bestpreises pro Fahrt (allerdings ohne BahnCard-Ermäßigung). Außerdem fahren bis zu drei Kinder unter sechs Jahren kostenlos mit. So wird Mobilität noch einmal einfacher und fairer. Darauf können Sie sich verlassen. ●



Übrigens: Die elektronische Preisauskunft unter www.vrn.de ermittelt zu jeder Fahrtsempfehlung auch die Luftlinienentfernung und den Luftlinientarif.

Mobil mit den Apps eTarif und Tickin

Registrieren: Installieren Sie eine der kostenlosen Apps eTarif (www.vrn.de/service/apps/etarif/) oder Tickin (www.vrn.de/service/apps/tickin/) und registrieren Sie sich einmalig.

Anmelden: Melden Sie sich vor jeder Fahrt mit Ihrem Smartphone an.

Fahren: Ihre gültige Fahrtberechtigung befindet sich auf dem Smartphone. Umsteigen, auch zwischen RE, RB, S-Bahn, Straßenbahn oder Bus, ist ohne erneutes Ab- und Anmelden möglich.

Abmelden: Melden Sie sich am Ende der Fahrt ab. Die App Tickin erledigt das automatisch für Sie.

Bezahlen: Begleichen Sie Ihre Rechnung am Monatsende bequem per SEPA-Lastschrift oder Kreditkarte. Die App eTarif gibt's auch mit Prepaid-Funktion, sie ist daher schon ab 14 Jahren nutzbar.

Luftlinientarif	€
Grundpreis Regeltarif pro Fahrt	1,40
Fahrpreis Regeltarif pro Kilometer	0,25
Grundpreis BC-Ticket pro Fahrt	1,05
Fahrpreis BC-Ticket pro Kilometer	0,19
Maximalpreis pro Tag je nach Entfernung	4,16 – 12,40
Maximalpreis pro Monat je nach Entfernung	46,90 – 133,90

Bei Nutzung der 1. Klasse (DB) wird zusätzlich je Fahrt ein Zuschlag von 50 Prozent auf den Bestpreis pro Fahrt erhoben. Der zusätzliche Betrag wird auf das Tages- und Monatspreislimit hinzugerechnet.

Mobil zum Bestpreis

1. Bestpreis pro Fahrt

Beispiel 1

Von: Mannheim-Sandhofen
Nach: Mannheim-Rheinau Bf

Strecke Luftlinie:	15 km
Luftlinientarif:	5,15 €
Stadttarif MA/LU:	2,80 €
5-Fahrten-Ticket*:	2,52 €



Bestpreis	2,52 €
------------------	---------------

*ein Abschnitt, Stadttarif MA/LU

Beispiel 2

Von: Mannheim Hbf
Nach: Mannheim Rheingoldhalle

Strecke Luftlinie:	4 km
Luftlinientarif:	2,40 €
Stadttarif MA/LU:	2,80 €
5-Fahrten-Ticket*:	2,52 €

Bestpreis	2,40 €
------------------	---------------

*ein Abschnitt, Stadttarif MA/LU

Als Bestpreis wird wahlweise der Luftlinien- oder der Waben-tarif berechnet – je nachdem, welcher auf Ihrer Strecke günstiger ist. Dazu vergleicht die App den Preis im Luftlinientarif mit dem des 5-Fahrten-Tickets für die zurückgelegte Strecke oder – falls es dieses für die Strecke nicht gibt – mit dem Preis des Einzel-Tickets der entsprechenden Preisstufe.

2. Tages-Bestpreis

Beispiel Tages-Bestpreis (3 Fahrten innerhalb des Stadttarifes MA/LU)

1. Fahrt:	Von: Oggersheim, Hans-Warsch-Platz Nach: Mannheim, Strohmart	Bestpreis: 2,52 €
2. Fahrt:	Von: Mannheim, Strohmart Nach: Seckenheim, Rathaus	Bestpreis: 2,52 €
3. Fahrt:	Von: Seckenheim, Rathaus Nach: Oggersheim, Hans-Warsch-Platz	Bestpreis: 2,52 €
		Gesamt: 7,56 €



1 Abschnitt des 5-Tage-Tickets Stadttarif MA/LU Bestpreis pro Tag: 5,76 €

Alle Fahrten eines Tages werden addiert und mit dem Preis eines Tagesabschnitts des 5-Tage-Tickets der entsprechenden Preisstufe verglichen. Fahrten außerhalb der Preisstufe werden addiert. Sollte die Summe aber höher sein als die nächsthöhere Preisstufe, wird letztere angesetzt. Für den Hauptnutzer zahlen Sie pro Tag maximal den Preis des 5-Tage-Tickets, also zwischen 4,16 und 12,40 Euro (Verbundgebiet).*

3. Monats-Bestpreis

Alle Fahrten eines Monats werden addiert und mit dem Preis der Monatskarte der entsprechenden Preisstufe verglichen. Fahrten außerhalb der Preisstufe werden addiert. Sollte die Summe aber höher sein als die nächsthöhere Preisstufe, wird letztere angesetzt. Für den Hauptnutzer zahlen Sie maximal den Preis der entsprechenden Monatskarte, also zwischen 46,90 und 133,90 Euro (Verbundgebiet).*

*Dieses Preislimit gilt nur für Fahrten in der 2. Klasse.



Kommt wie gerufen

Flexibel, fahrplanlos und mit einem dichten Netz an Haltestellen: Der Michelbus, die neue Ruftaxilinie 6990, macht die Wald-Michelbacher seit Januar mobiler – zunächst für drei Jahre. Christian Wühl, Abteilungsleiter Planung und Angebot beim VRN, stellt das Konzept vor.

Was unterscheidet den Michelbus vom bisherigen Ruftaxi?

Er ist vor allem eins: flexibel. Beim alten Angebot gab es nur wenige Fahrten pro Tag auf einem festen Linienweg. Der Michelbus ist hingegen im gesamten Gemeindegebiet werktags von 8 bis 18 Uhr, freitags und samstags sogar bis 2 Uhr in der Nacht unterwegs – und das ohne feste Route oder Fahrplan, sondern auf Fahrtwunsch. Das Netz an Haltepunkten ist sehr dicht, die meisten liegen nur etwa 150 Meter voneinander entfernt.



Worin liegen die Vorteile?

Das Angebot erschließt neue Wege und Zeiten – auf Kundenwunsch. So sind Fahrten zwischen allen Haltepunkten möglich. Der Michelbus bringt aber nicht nur Fahrgäste in der Gemeinde von A nach B, er dient auch als Zubringer und Abholer für Bushaltestellen im Regionalverkehr. Außerdem ist das Angebot umweltschonend, denn nur gebuchte Fahrten finden statt. Und: Weil der Michelbus Fahrgäste bündelt, deren Routen zusammenpassen, reduziert er den Verkehr innerorts zusätzlich.

Wie buche ich?

Der Michelbus muss mindestens eine halbe Stunde vor Fahrtbeginn bestellt werden – per Telefon, online oder über die myVRN-App. Bei der telefonischen Buchung kann der Kunde zwischen allen Haltepunkten wählen, in der Fahrplanauskunft oder der App sind es etwas weniger. Orientierung gibt eine Übersicht auf der VRN-Website.

Lässt sich eine Fahrt auch stornieren?

Natürlich. Wenn Sie absagen müssen, dann aber am besten so früh wie möglich. So können der Ruftaxibetreiber und die Fahrer die Plätze für andere freigeben.

Und was kostet eine Fahrt?

Erwachsene zahlen 2,20 Euro in der Preisstufe 1 bzw. 3,10 Euro in der Preisstufe 2. VRN-Zeitkarten wie Job-, Rhein-Neckar- oder MAXX-Ticket oder auch das Seniorenticket Hessen werden anerkannt.

Was ist Ziel des Angebots?

Der Michelbus ist ein gemeinsames Pilotprojekt von VRN, der Gemeinde Wald-Michelbach und dem Kreis Bergstraße. Es läuft zunächst drei Jahre und soll den ÖPNV auf dem Land attraktiver und bedarfsgerechter gestalten und Mobilität ohne eigenes Auto erleichtern.

Wie wird es angenommen?

Erfreulich gut. Es gibt täglich Bestellungen zu allen Uhrzeiten und aus allen Ortsteilen. Jetzt muss es nur noch bekannter werden. ●



Christian Wühl,
Abteilungsleiter Planung
und Angebot beim VRN



www.vrn.de

> Mobilität > Bedarfsverkehre
> Regionale Angebote

Führerschein ade, hallo Jahreskarte!

Wer aus Altersgründen den Führerschein abgeben möchte, hat jetzt einen weiteren guten Grund: Noch bis 31. August erhalten Senioren aus Baden-Württemberg im Tausch für ihre Fahrerlaubnis die Karte ab 60 ein Jahr lang kostenlos.



Wir reagieren langsamer, die Seh- und Hörkraft lässt nach, die Unsicherheit wächst: Autofahren wird im Alter erwiesenermaßen gefährlicher. Dass es keinen Führerschein braucht, um mobil zu sein, darauf will die Aktion „Bus und Bahn statt Führerschein“ aufmerksam machen – mit einem besonderen Angebot für Senioren aus Baden-Württemberg: Wer freiwillig den Führerschein abgibt, bekommt einmalig ein kostenloses Jahresabo für den ÖPNV – im VRN die Karte ab 60.

Wer kann teilnehmen?

Das Angebot gilt für alle ab 65 – Rentnerinnen und Renter können übrigens bereits ab 60 mitmachen –, die ihren Erstwohnsitz in Heidelberg oder Mannheim, im Main-Tauber-Kreis, im Neckar-Odenwald-Kreis oder im Rhein-Neckar-Kreis haben. Wer ein Jahr lang zum Nulltarif auf Achse sein will, gibt seinen Führerschein bei der zuständigen Führerscheinstelle, der Stadt- oder der Gemeindeverwaltung ab und erklärt, dauerhaft auf seine Fahrerlaubnis zu verzichten.

Wie komme ich an die kostenlose Karte ab 60?

Sie können sie bei einem der teilnehmenden Verkehrsunternehmen bestellen. Eine Liste, den Bestellschein sowie viele weitere Infos finden Sie unter www.vrn.de/news. Außerdem brauchen Sie eine Kopie der Verzichtserklärung, einen Altersnachweis, ein Passfoto und – falls Sie noch nicht 65 sind – einen Rentenbescheid. Liegt Ihre Bestellung vor dem Zehnten eines Monats vor, können Sie das kostenlose Abo ab dem Folgemonat nutzen. Sie haben bereits eine Karte ab 60? Kein Problem: Einfach bis Ende August den Führerschein abgeben und Ihrem Verkehrsunternehmen Bescheid geben. Ihr kostenloses Abo-Jahr startet im Folgemonat.

Wie geht es nach einem Jahr weiter?

Wer seine Karte danach nicht weiter nutzen möchte, kündigt bis zum Zehnten des letzten Bezugsmonats. Ansonsten läuft das Abo automatisch weiter, dann allerdings nicht länger kostenlos. ●

100 % emissionsfrei

Er könnte helfen, den ÖPNV noch klimafreundlicher zu machen: der mit Wasserstoff betriebene Bus, den die BRN Busverkehr Rhein-Neckar GmbH, eine Tochter der DB-Bussparte, Ende 2021 auf Probefahrt durch den Rhein-Neckar-Kreis geschickt hat. Für den Strom des Elektromotors sorgen bis zu 34 kg Wasserstoff in Tanks auf dem Dach und eine Brennstoffzelle; eine „Tankfüllung“ reicht für bis zu 600 km. Die Technik spart aber nicht nur Emissionen. Der Bus sei zudem komfortabel und kaum hörbar, so die Fahrgäste. Und auch die Resonanz der Fahrer ist positiv: Bei ihnen punkteten vor allem das Fahrverhalten, die elektrische Fahrertrennscheibe und die elektrische Rampe für mobilitätseingeschränkte Reisende.





Die Viernheimer Wagenhalle

Fast wäre die Halle abgerissen worden. Doch ein Umbau rettete das denkmalgeschützte Gebäude – und verwandelte es in einen modernen Bürokomplex mit historischer Substanz.

Seit die ehemalige OEG-Wagenhalle 1914 direkt neben dem Viernheimer Bahnhof entstand, ist sie mit ihren knapp 71 Metern Länge, 22 Metern Breite und 11 Metern Höhe ein prägendes Element des Bahnhofsareals am Rand des Stadtzentrums. Bis heute. Ihre markantesten Merkmale: die Backsteinfassade, das Tonnendach in filigraner Stahlbauweise und die alten Hallentore an der Westfassade. Kaum vorstellbar, dass diese Zeugin der Industriekultur kurz vorm Abriss stand und ihre Rettung denkbar knapp war.

Bis Mitte der 1970er-Jahre wurden hier auf sechs Gleisen OEG-Züge repariert und gewartet. Doch dann kam das Aus. Das Problem: Die Tore waren zu eng. Auch die anschließende Nutzung als Museum währte nur bis 1986, die Kosten waren schließlich

zu hoch. Bis 2002 diente die Halle zwar noch als Abstellraum für Museumsfahrzeuge, doch da wurde sie nicht mehr instand gehalten und verfiel zusehends.

Die Genehmigung zum Abriss war schon erteilt, als sich im Jahr 2000 eine Bürgerinitiative gründete, die sich für den Erhalt des Gebäudes starkmachte. Schließlich fand sich ein Investor, 2009 begann der Umbau. Im Zuge der denkmalgerechten Sanierung wurden jüngere Anbauten entfernt, Fassaden neu gestaltet und der Innenraum zu zwei geräumigen und hellen Büroeinheiten umgebaut. Das Tonnendach, die Ziegelfassade und die alten Hallentore an der Westfassade blieben erhalten. An die frühere Nutzung erinnern außerdem ein grüner Wagen zwischen den Büros der Halle und meterspurige Pflasterlinien auf dem Vorplatz. ●

Steckbrief

Gebäudetyp:

Wagenhalle mit Tonnendach

Eröffnung:

1914

Architekt:

unbekannt;
Umbau: Jarcke Architekten

Heutige Nutzung:

Bürokomplex mit zwei Einheiten

Adresse:

Hinter den Zäunen 4,
68519 Viernheim

Nächste Haltestelle:

Viernheim
Bahnhof (Stadtbahnlinie 5)



www.viernheim.de

Impressum

Herausgeber

Verkehrsbund
Rhein-Neckar GmbH
(VRN GmbH)

Verantwortlich

Beate Siegel, VRN GmbH
Tel.: 0621.10 770-139
E-Mail: b.siegel@vrn.de

Produktion

Signum communication GmbH
Lange Rötterstraße 11
68167 Mannheim
www.signum-web.de
Tel.: 0621.33 974-0

Redaktion

Georg Haiber, Gabriele Jörg (Ltg.),
Gabriele Koch-Weithofer
E-Mail: hinundweg@
signum-web.de

Herstellung

Nadine Bernhardt
E-Mail: bernhardt@
signum-web.de

Grafik/Layout

Alexandra Steppat, Boris Jakob,
Jutta Stuhlmacher

Reproduktion

NINO Druck

Anzeigen

Caroline Dumont-Westenhöfer
Tel.: 0621.33 974-112
E-Mail: dumont-westenhoef@
signum-web.de

Anzeigenpreisliste

Nr. 18/Januar 2021

Druck

PVA Landau

Erscheinungsweise

HIN UND WEG erscheint dreimal
jährlich, jeweils zum 1. April,
August und Dezember. Anzeigen-
schluss ist vier Wochen, Redak-
tionsschluss sechs Wochen vor
Erscheinen. Die Zeitschrift und alle
Beiträge sind urheberrechtlich
geschützt. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Auflage

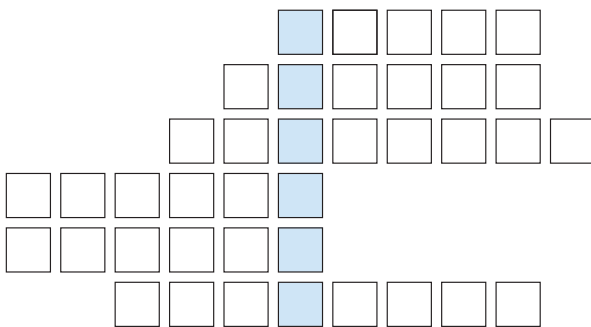
43.280

Bildnachweis

Alexander Krziwani/Stadt.Wand.
Kunst: Titel, 4., 8., 9 u.; Stadt Bad
Dürkheim, Melanie Hubach Photo-
graphie: 2-3; VRN: 5, 6 u.r., 18-19;
BEZ-KOCK-Architekten: 6 o.; Stock-
bild: 6 u.l.; VideoSkre/MURALU:
9 o.r.; Dominik Baum/Stadt.Wand.
Kunst: 9 m.; SchreiberPötter/Hei-
delberg: 10; iStock: 11, 21; Peter
Kiefer/Heidelberg24: 12 l.; Mandel-
ring-Quartett: 12 r.; PixaBay: 13;
Norbert Fucker: 14-15 (Illustra-
tion); Privat: 14; Sabine Kress: 16,
22 o.; Unsplash: 17 o.; Shutterstock:
17 u.; Gemeinde Wald-Michelbach:
20 o.; Privat: 20 u.; iStock: 21 o.;
Tobias Hummel: 21 u.; Stadtarchiv
Viernheim, Bildarchiv, VH_BA15805/
Manfred Weik: 22 u.

Rätsel Mitmachen und eine Polaroidkamera Now gewinnen

Finden Sie die Antworten und tragen Sie diese in das Rätsel-
gitter ein. Das Lösungswort ergibt sich auf den blauen Feldern.



1. Preis
Polaroidkamera
Now im Wert von
ca. 130 Euro

1. Preis: eine Polaroidkamera Now

2.-4. Preis: ein VRN-Tages-Ticket Gruppe
für bis zu 5 Personen

5.-9. Preis: eine große VRN-Einkaufstasche
Schicken Sie Ihre Lösung per E-Mail an
hinundweg@vrn.de, per Fax an 0621.10 770-170
oder per Postkarte an den VRN, Stichwort
„Rätsel“, B 1, 3-5, 68159 Mannheim.
Einsendeschluss ist der 28. Juni.

Die Teilnahme ist nur einmal pro Person
möglich. Ausgeschlossen von allen Verlosungen
sind sogenannte Teilnahme- und Eintragungs-
dienste sowie Mitarbeiter des VRN. Ein Recht auf
Barauszahlung des Gewinns besteht nicht, der
Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner
werden schriftlich benachrichtigt.

Des Rätsels Lösung

Die Lösung des Gewinnspiels der vorigen
Ausgabe lautet: Pfeife. Gesucht waren: positiv,
vielfältig, Königin, Klingen, Tarif und grün.

Die Bluetooth-Box gewinnt Sonja Golfier
aus Dannstadt-Schauernheim. Alle Preisträger
werden schriftlich benachrichtigt.

- 1 Auf, auf, nur Mut! Brauchte man damals,
als Zug und Auto noch jung waren, tatsächlich,
um einzusteigen. Diese Zeiten sind glücklicher-
weise längst vorbei.
- 2 Kühle Begleiterin für Radler auf ihrem
Pamina-Weg. Steht das im Zusammenhang
mit Bäumen, sieht man den Wald nicht mehr,
und solche Geschäfte sind fair und ehrlich.
- 3 Eine Gelegenheit oder Sternkonstellation
etwa kann so sein, doch der Luftlinientarif ist's
immer.
- 4 Er hat seine eigene Schau, ist mal mehr oder
weniger gepflegt, künstlich oder natürlich.
Und es gibt ihn zum Beispiel extra für Steine,
Lust oder Kinder.
- 5 Als Begriff ein Produkt der Moderne, erst ab
dem 19. Jahrhundert verwendet. Ist angeblich
wie „Trunkenheit ohne Wein“, diese Zeit
zwischen nicht mehr und noch nicht, nach
der sich im Rückblick viele sehnen.
- 6 Linien von A nach B? Oder eine Methode,
größer zu wirken, als man ist? Tut gut, vor
allem morgens.

Lösungswort

Meist trennen sie. Doch sie können auch
anders. Zunächst leer, wandeln sie sich unter
begabten Händen zu wahren Kunstwerken.
Achtung: Bitte nicht mit dem wichtigen Kapitel
deutsch-deutscher Geschichte verwechseln!

hinundweg im Sommer

Die nächste Ausgabe von HIN UND WEG
erscheint am 1. August,
Anzeigenschluss ist der 8. Juni.



VRN-Servicenummer
0621.1077 077 (Ortsrufnummer)

DU VERTRAUST NUR BESTPREIS- GARANTIEN?



tickin

Jetzt downloaden.



Dann hol dir Tickin!

Lade dir jetzt die Tickin App herunter und fahr einfach und entspannt mit Bus, Bahn und Straßenbahn durch das gesamte VRN-Gebiet – und zwar zum besten Preis.

Mehr Infos auf tickin.de

Einfach
unterwegs im:

